

# Altäre und Orgeln auf einen Blick

**KIRCHENKUNST** Ausstellung würdigt Erbe Ludwig Münstermanns und Arp Schnitgers



Der schönste Altar? Björn Thümler (links) und Frank Klimmeck zeigen auf Kirchenkunst aus Rodenkirchen

BILD: GABRIELE ITTMANN

Während Deutschland im 30-jährigen Krieg versank, fuhr die Wesermarsch eine Friedensdividende ein. Daran erinnert eine Ausstellung.

VON GABRIELE ITTMANN

**RODENKIRCHEN** – Nirgendwo finden sich so viele Arbeiten des Hamburger Bildhauers Ludwig Münstermann wie in der Wesermarsch. Einen Überblick über diesen Reichtum gibt die Ausstellung „Historische Kirchen in Marsch und Moor“ in St. Matthäus Rodenkirchen. Am Sonntag ist sie in einem Festgottesdienst eröffnet worden.

Neben den Arbeiten Münstermanns werden auch die des aus Schmalenfleth gebürtigen Orgelbauers Arp Schnitger dargestellt – beide auf Tafeln mit großformatigen Bildern von Beatrix Schulte. Die Wanderausstellung war bereits in Teilen in der Pauluskirche in Friedrich-August-Hütte zu sehen, nun sei sie vollständig, betonte Pfarrer i.R. Frank

## MARTIN LUTHER SPRICHT MIT MÜNSTERMANN

**Für die Gottesdienste** am 20. und 27. August sind kleine historische Aufführungen geplant. Dabei kommt Ludwig Münstermann selbst zu Wort und erläutert im Gespräch mit Martin Luther und dessen Frau Käthe die Ausstellung in der St.-Matthäus-Kirche.

**Die Finissage** am Sonntag, 10. September, ab 10 Uhr wird vom St. Matthew's Choir begleitet.

Klimmeck, der diese Schau zusammen mit dem Oldenburger Michael Remmers konzipiert hat. Die Ausstellung ist nicht nur eine Zusammenfassung, sie ermöglicht auch einen Vergleich zwischen den einzelnen Werken von Münstermann und Schnitger.

Einen wichtigen Beitrag hat auch Klaas-Heinrich Peters geleistet. Denn der ehemalige Leiter des Niedersächsischen

**Am 10. September** ist auch der bundesweite Tag des offenen Denkmals. Dann werden ab 11 und ab 14 Uhr Kirchenführungen angeboten.

**Geöffnet** ist die Ausstellung täglich von 9 bis 18 Uhr. Kirchenführungen und Öffnungszeiten nach 18 Uhr können abgesprochen werden mit Frank Klimmeck, Telefon 04732/18 39 30.

Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) in Brake beteiligte sich an der Zusammenstellung der Texte. Klimmeck dankte auch den zahlreichen Sponsoren und privaten Spendern.

Kultur- und Naturgeschichte sind in der Wesermarsch eine enge Verbindung eingegangen und seien in ihrer Betrachtung nicht zu trennen, sagte der Festredner

Björn Thümler. Der Landtagsabgeordnete ist Schirmherr der Ausstellung.

Münstermann habe in der Zeit des 30-jährigen Krieges in der Wesermarsch ein Betätigungsfeld und ein Absatzgebiet für seine Kunst gefunden. Die damals reichen Bauern konnten es sich leisten, ihre Kirchen prachtvoll auszustatten. Der Oldenburgische Landesherr Graf Anton Günther habe es geschafft, sein Territorium aus den Auseinandersetzungen herauszuhalten, so dass die Kirchenkunst glänzen konnte, erläuterte Frank Klimmeck. Der Orgelbauer Arp Schnitger (1648 bis 1719) wirkte erst Jahrzehnte nach den kriegerischen Auseinandersetzungen, er hinterließ in Kirchen der Wesermarsch mehrere Instrumente.

Ergänzend zu den großformatigen Bild- und Texttafeln sind Holzdrucke des Künstlers Heinrich Schüller zu sehen, den Münstermanns Werke in seinem Schaffen inspiriert haben. Pastorin Birgit Faß leitete den Gottesdienst, das Quartett Fast Fünf begleitete ihn musikalisch.